

Sprachstil bei technischen Berichten und Veröffentlichungen

Eine Grundregel für guten deutschen Stil lautet: „Drücke Handlungen in Verben aus und vermeide Hauptwörter mit der Nachsilbe ‚ung‘, soweit es möglich ist“.

In dem bekannten sog. Stilduden¹ heißt es hierzu: „Es ist eine schlechte Gewohnheit, die Handlungen in Hauptwörtern auszudrücken und als Zeitwörter die farblosen allgemeinen Verben wie sein, erfolgen usw. zu verwenden. Der Satz wird dadurch blass und unbestimmt. In den letzten Jahrzehnten ist eine große Anzahl an Hauptwörtern auf „ung“ üblich geworden, die man aus Verben gebildet hat, zum Teil sogar aus zusammengesetzten Verben. Die ‚Inkraftsetzung‘ solcher Ungetüme ist eine ‚Vernachlässigung‘ gesunder Sprachgrundsätze...“.

Diese Grundregel ist für Techniker besonders wichtig, da bereits viele Fachausdrücke auf „ung“ enden, die man weder weglassen noch abwandeln kann (Spannung, Leistung, Dämpfung u. a.). Läßt es sich nicht vermeiden, aus einem Verb ein Substantiv zu bilden, sollte man zumindest die „ung“-Form umgehen, indem man beispielsweise nicht „die Einschaltung“, sondern „das Einschalten der Spannung“ schreibt.

Zu häufige Wortwiederholungen (wird, werden, sind, erfolgt u. ä.) lassen sich leicht vermeiden, wenn man statt des Passivs das Aktiv verwendet, also wenn man nicht angibt, was mit Dingen (Substantiven) getan wird, sondern schreibt, was Dinge tun.

Beispiele:

- Nicht „Die Lampe *L* wird mit dem Kontakt *k* an Spannung gelegt“, sondern „Der Kontakt *k* legt die Lampe *L* an Spannung.“
- Nicht „Die Gleichrichtung des Stromes wird mit einer Diode durchgeführt“ oder gar „Die Durchführung der Gleichrichtung des Stromes erfolgt vermittle einer Diode“, sondern schlicht und einfach „Die Diode richtet den Strom gleich“.

Einige Fehler, die man immer wieder findet:

schlecht	besser
erstellen	bauen, entwickeln, konstruieren, errichten, zusammenstellen o. ä.
beinhalten	enthalten o. ä.
mittels, vermittels	mit
derjenige ..., welcher	der..., der
zwecks Hierzu gehören auch: seitens, betreffs, mangels, selbiger, ersterer, letzterer, seinerseits, hinsichtlich, anlässlich, unter Zuhilfenahme	um zu, zum, zur
besitzt	hat
darstellen	sind, ist
ich	der Verfasser
Wortwiederholungen in aufeinanderfolgenden Sätzen (es wird..., es werden...)	z. B.: man kann..., es lässt sich...
Anglizismen, viele Fremdwörter	deutsche Fachausdrücke verwenden, sofern sich internationale Begriffe nicht schon einheitlich durchgesetzt haben

¹ Duden 09. Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle, Bd. 9. Antwort auf grammatische und stilistische Fragen, Formulierungshilfen und Erläuterungen zum Sprachgebrauch. 6. Aufl. Mannheim: Bibliografisches Institut, 2007. - ISBN 3-411-04096-3.